



Amselnest im Supermarkt Mitten im Warengestell, zwischen Drahtspulen des Jumbomarkts Dättwil, brütet eine Amsel in aller Ruhe ihre vier Küken aus. FOTO: JÜRIG WYTENBACH



Ein «Eurocopter» brachte André Blattmann auf die Badener Baldegg. Der Armeechef hielt einen Vortrag im Trafo. PKR

Sogar der Armeechef kam geflogen

Baden Zu den Star-Referenten am KMU-Swiss-Forum zählten André Blattmann und der Victorinox-Boss

VON PIRMIN KRAMER

Wenn Forums-Gründer Armin Baumann ruft, kommt sogar der Armeechef angefliegen: André Blattmann liess sich im Helikopter nach Baden bringen, er landete um 13.40 Uhr auf der Baldegg. Die Militärpolizei brachte den nächsten Jahr abtretenden Korpskommandanten ins Kongresszentrum Trafo. Seine Botschaft an die rund 400 Schweizer Unternehmer, die am Kongress teilnahmen: «Sicherheit bildet die Grundlage für ein erfolgreiches Unternehmertum, und militärische Führungsgrundsätze sind die Basis für gute Unternehmer und Führungskräfte.»

Tipps für Unternehmer

Apropos Militär: Die Firma Victorinox wurde dank ihres Sackmessers «Swiss Army Knife» weltberühmt. Entstanden aus einer Messerschmiede im Jahr 1884, wird das Familienunternehmen von Carl Elsener in vierter Generation geleitet. Im Trafo verriet Elsener seine Erfolgsrezepte: «Wir sind mutig, aber mit dosiertem Risiko. In guten Zeiten schaffen wir Reserven für schwierigere Momente. Das hat sich

beispielsweise 2001 nach den Terroranschlägen ausbezahlt.» Weil die Sicherheitsvorkehrungen an Flughäfen massiv verstärkt wurden, verzichteten viele Reisende auf das beliebte Mitbringsel, das zuvor oft noch kurz vor

«In guten Zeiten schaffen wir Reserven für schwierigere Momente.»

Carl Elsener CEO Victorinox

dem Abflug am Flughafen gekauft worden war. Innerhalb weniger Monate brach dem Traditionsunternehmen aus Ibach SZ ein Drittel des Umsatzes weg. «Die Folgen der terroristischen Anschläge waren der härteste Schlag der Firmengeschichte», sagt Elsener. Die Krise zeigte Victorinox auf, wie gefährlich es ist, grösstenteils von einem Produkt abhängig zu sein, und die Firma weitete seine Aktivitäten aus. Neben Messern und Uhren gibt es nun auch Victorinox-Bekleidung, Reisegepäck und sogar ein Parfüm. Neben der Diversifikation habe sich ausbezahlt, beispielsweise Werbung antizyklisch einzusetzen. Auch in diesem Bereich sei es sinnvoll, in harten Zeiten auf Re-

serven zurückgreifen zu können, sagte Elsener.

Die Krise von 2001 ist längst überwunden, Victorinox setzt pro Jahr 500 Millionen Franken um, 26 Millionen Messer pro Jahr werden verkauft. Gerade in einem Familienbetrieb sei Nachhaltigkeit eines der wichtigsten Elemente, damit der Erfolg des Unternehmens nicht gefährdet werde, erklärte Elsener den Zuhörern. Nicht zu unterschätzen sei die Tatsache, dass Werte wie Glaubwürdigkeit, Offenheit und Bescheidenheit sowohl innerhalb des Unternehmens als auch nach aussen grosse Bedeutung habe.

Und natürlich geht es, die Marke und das Image zu pflegen. Im Falle von Victorinox gelingt dies: Das «Swiss Army Knife» gehört zur offiziellen Ausrüstung bei Space-Shuttle-Missionen. Der ehemalige kanadische Astronaut Chris Hadfield schaffte es erst mit einem Victorinox-Messer, in die russische Raumstation Mir zu gelangen. «Verlasse nie den Planeten ohne ein Swiss Army Knife», schrieb er danach in einem Buch.

Zu den Referenten am KMU-Swiss-Forum zählten unter anderem auch der Aargauer Regierungsrat Urs Hofmann sowie die Band «77 Bombay Street».

Schlieren, den 29. April 2016

In stiller Trauer nahmen wir im engsten Familienkreis Abschied von meiner Patin, unserer Tante und Grosstante

Elsy Bugmann-Amweg

Sie verstarb am 21. April 2016, nur ein paar Wochen vor ihrem 100. Geburtstag. Ihre fröhliche, lebensbejahende Natur, die liebevolle Weise, wie sie mit ihrer Familie und ihren Freunden umging, werden uns immer ein Vorbild sein.

In Dankbarkeit

Ursula Bähr Vollenweider
Patricia Bähr mit ihren Töchtern Sara und Ana
Jacqueline und Thomas Bähr-Schmoll
Carolina Bähr
Max S. Merkli und Magdalena Schmid Merkli

Bestattungen

Stadt Dietikon

Bernhardina Theresia Pfefferkorn geb. Staub, geboren 21. Januar 1921, von Dietikon ZH und Neckertal-Brunnadern SG, verwitwet von Alfred Pfefferkorn, wohnhaft gewesen in Dietikon, Oberdorfstrasse 4.

Abdankung am Mittwoch, 11. Mai 2016, um 13.30 Uhr in der Abdankungshalle Dietikon. Besammlung auf dem Friedhof. **Zivilstandsamt**



ERSTE HILFE
FÜR MENSCHEN MIT LETZTER HOFFNUNG



WWW.MSF.CH
PK 12-100-2

